

decoration

DAS INTERNATIONALE STYLE MAGAZIN

BERLIN

AN DER QUELLE DER SCHÖPFUNG

Mal im Ernst: Die Vergleiche mit anderen Metropolen hat Berlin nicht mehr nötig – New York ist New York und Berlin ist Berlin. Hier brennt die Luft, und man kann zusehen, wie die Energien der Kreativen in Hinterhofateliers und Läden auf Zeit statt in Rauch aufzugehen zu immer wieder neuen und originellen Einfällen werden. Berlin bietet Freiraum für Künstler von überall her. Denn New York ist auch nicht mehr das, was es in den siebziger Jahren einmal war, und London und Paris sind einfach zu teuer. Wo sonst gibt's noch so viel bezahlbaren Raum in Innenstadtnähe, für Ateliers, Läden und Wohnungen? Das zieht sie an, die powervollen Leute: die jungen Gestalter mit Fantasie und ohne Geld, und die Ausgewachsenen starten hier noch einmal durch oder fangen ganz etwas Neues an. Manche von ihnen arbeiten an Orten, denen man ihr altes Leben noch ansieht, und im Humus des Unaufgeräumten und Abgeliebten entsteht Made in Berlin. Wir haben einige der Besten besucht.

FOTOS JÜRGEN HOLZENLEUCHTER PRODUKTION+TEXT INGE AHRENS

NICOLE ZÄCH

„Meine Mutter kommt aus Prag. Vater ist Schweizer. Oma stammt aus Sizilien. Ich hab' grad so weitergemacht. Meine Tochter ist Engländerin, mein Sohn Viertelfrikaner. Ich reise halt gern. Seit fünf Jahren ist Berlin meine Basis. Hier lebt meine Familie. Aber ewig bleibe ich hier nicht.“

„Ich bin offen für alles. Darum ist mein Leben auch eine Kette von glücklichen Zufällen und Fügungen.“ Nicole Zäch hat nicht nur eine

Mosaikfamilie. Mosaiken sind ihr Leben. Fantastische Bäder hat sie für ein schottisches Schloss erdacht und gestaltet, Säulen und Wandbilder in Istanbul geschmückt. Man ruft sie. Dann kommt sie. Der Inhaber einer Berliner Zoohandlung hat Augen gemacht. Langziehen musste er seine burmesische Python-schlange, damit Nicole deren Zeichnung fotografieren konnte. Jetzt gibt es in der Hauptstadt ein Schlangenbad. Mit dicken hohen

Opus-Romano-Glasklötzchen legte sie nach Art des Fotorealismus die prachtvolle Haut Stein für Stein in eine Duschkabine. Handwerk mit künstlerischem Einblick nennt sie ihre Arbeit, nicht ohne architektonisches Geschick, schon wegen des räumlichen Denkens. „Meine Porträts gefallen mir am besten.“ Die hat sie im Berliner Designmai das erste Mal gezeigt. „Irgendwann möchte ich auch Wall-Pixel fürs Wohnzimmer gestalten.“

NICOLE ZÄCH, Dudenstr. 32a, 10965 Berlin (Kreuzberg),
Tel./Fax 030-78 00 18 48, Mobil 0179-2 31 64 28,
www.nz-mosaicworks.com

„In mir
sitzt die Kraft
meines
kulturellen
Erbes.“

